

Unerhörtes begibt sich: Österreichische Bundesminister bekennen sich zur Erhaltung der Natur, gegenständiglich der Donauauen bei Hainburg, die dem nächsten Kraftwerksprojekt der Donaukraftwerke AG (DoKW) geopfert werden soll.

So erklärte Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz Dr. Kurt STEYRER, anlässlich einer Befliegung des gegenständlichen Auengebietes 1981: **"Die Rodung dieser riesigen Auwälder muß verhindert werden:** Ich will alles tun, um die Rodung durch die Donaukraftwerke zu verhindern." Und: "Ich werde mich voll und ganz dafür einsetzen, daß das Kraftwerk **einige Kilometer stromaufwärts** errichtet wird, auch wenn dadurch einige Prozent Energiegewinn verloren gehen (Kurier 9.6.1981): "Man wird einen Standort suchen müssen, der auch den **Interessen des Natur- und Landschaftsschutzgebietes gerecht wird.**" (Kurier, 20.10.81)

Diese Aussage hat Bundesminister Dr. Steyrer am 29.7.1981 ausdrücklich bekräftigt.

Der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Dipl.-Ing. Günter Haiden erklärte bereits am 12.6.1981, daß er "den Donaukraftwerken für ihren Kraftwerksbau in der Stopfenreutherau auch **keine Rodungsbewilligung erteilen**" werde (Kurier, 13.6.81).

Im Anschluß an ein Gespräch mit dem Generaldirektor der Verbundgesellschaft, Walter Fremuth: "Ein Vorhaben der DoKW, das 400 ha Wald in der Stopfenreutherau zerstören würde, könnte **nicht verwirklicht werden:** "Ganz so wie es sich die Techniker vorstellen, geht es auch nicht." (Krone, 13.6.1981) und bekräftigte dies in einem persönlichen Schreiben an Gustav und Elfriede Wendelberger vom 4.8.1981: "Ich habe kürzlich bei einigen Gelegenheiten mit aller Klarheit zum Ausdruck gebracht, daß die **Erhaltung** dieser letzten geschlossenen Donau-Auen ebenfalls **im öffentlichen Interesse** liegt. Es wird daher für den Standort im Kern der Stopfenreutherau **keine Rodungsgenehmigung** geben. Die Standortsfrage wird mit den Vertretern der Donaukraftwerke noch **einer gründlichen Prüfung** unterzogen."

Und in der Vollversammlung der Niederösterreichischen Arbeiterkammer in Hainburg am 19.10.1981: "Ich werde als zuständiger Minister für die Stopfenreuther Donauauen **keine Rodungsbewilligung erteilen.**" Und trat in der Pressestunde des ORF "gegen eine Kraftwerkslösung ein, die den Kern der **Aulandschaft** bei Hainburg **zerstört**" (AZ, 5.4.82)

Und schließlich in letzter Zeit noch der Bundesminister für Bauten und Technik, Karl SEKANINA: "Der DoKW würde ich also deutlich empfehlen, bei Planungen das alles schon vorher zu beachten. Früher hat man halt ein Kraftwerk hingestellt und niemanden gefragt. **Diese Zeiten sind vorbei.** Wir können nicht von lebendiger Demokratie reden und sagen, wir stellen das Kraftwerk hin und basta."

"Ich werde Vorstandsdirektor Josef Kobilka bitten, solche Bauten nicht dadurch zu verhindern, daß er sich **stur querlegt** gegen Meinungen, die andere **berechtigter- und legitimerweise** haben." (Kurier, 28.4.82).

So hat bisher noch kein Minister in Österreich gesprochen!

Wir werden gerne davon berichten, daß die genannten Minister zu ihrem Wort gestanden hätten

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [1982 2-3](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Goldene Ministerworte 40](#)